

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben

Sitzung: Dienstag, 30.04.2024

Ort: BraWoPark Business Center III - Konferenzräume 2-4, Willy-Brandt-Platz 13,
38102 Braunschweig

Beginn: 14:03 Uhr

Ende: 17:09 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Sabine Kluth - B90/GRÜNE

Mitglieder

Frau Susanne Hahn - SPD

Herr Matthias Disterheft - SPD

Herr Detlef Kühn - SPD

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE

Herr Dr. Burkhard Plinke - B90/GRÜNE

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Herr Maximilian Pohler - CDU

Herr Frank Täubert - CDU

Herr Thorsten Köster - CDU

Herr Kai Tegethoff - Die FRAKTION. BS

Vertretung für: Herrn Thorsten
Köster; bis 15:01 Uhr

ab 15:01 Uhr für (Herrn Frank
Täubert

weitere Mitglieder

Herr Mathias Möller - FDP

Herr Stefan Wirtz - AfD

sachkundige Bürger

Herr Dr. Frank Schröter - B90/GRÜNE

bis 16:52 Uhr

Frau Susanne Schroth - B90/GRÜNE

bis 16:52 Uhr

Herr Oskar Schwarz - CDU

Herr Shivam-Ortwin Tokhi - SPD

Herr Dr. Helge Wendenburg - SPD

Herr Torsten Busch - Behindertenbeirat Braunschweig

Herr Uwe Mickler - Polizeiinspektion Braunschweig

bis 16:52 Uhr

Gäste

Herr Albrecht Curland - Braunschweiger Verkehrs-GmbH

Verwaltung

Herr Heinz-Georg Leuer - Dezernent III

Herr Holger Herlitschke - Dezernent VIII

Herr Dirk Franke - FL 65

Herr Stephan Kühl - FBL 60

Frau Bianca Winter - RefL 0600

Herr Wilhelm Eckermann - Ref. 0650

Herr Burkhard Wiegel - FBL 66

Herr Sebastian Hallmann - RefL 0120

Frau Carolin Niemann - AbtL 66.2

Herr Timo Weichsler - RefL 0660

Frau Judith Mönch-Tegeder - stv. FBL 37

Frau Marie Schwarz - FB 66

Protokollführung

Herr Holger Ender - Ref. 0600

Frau Pauline Becker - Ref. 0600

Abwesend

Mitglieder

Frau Sonja Lerche - SPD entschuldigt

weitere Mitglieder

Frau Silke Arning - BIBS entschuldigt

sachkundige Bürger

Herr Jan Höltje - CDU entschuldigt

Frau Gunhild Salbert - Seniorenrat Braunschweig entschuldigt

Herr Aytekin Demirbas - Behindertenbeirat Braunschweig entschuldigt

Verwaltung

Frau Katja Langer - Verwaltung entschuldigt

Herr Timo Weichsler - RefL 0660 entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.03.2024 (öffentlicher Teil)
- 3 Mitteilungen
- 3.1 Aufrechterhaltung der Ringbuslinien 419 und 429

24-23304-01

3.2	Taktung der Linie 426 schnellstmöglichst verbessern	24-23306-01
3.3	24-23616 Förderung Radschnellweg Braunschweig - Lehre - Wolfsburg	
3.4	Unfallhäufungspunkt Südstraße	24-22902-02
4	Anträge	
4.1	Bürgerbeteiligung für die 1. Veloroute (Schöppenstedter Turm)	24-23607
4.1.1	Bürgerbeteiligung für die 1. Veloroute (Schöppenstedter Turm)	24-23607-01
5	Stadtbahnausbau: Planungsbeschluss zur Streckenführung Salzdahlumer Straße/Heidelberg	24-23324
6	Südstraße: Neuordnung der Verkehrsflächen	23-21756-01
7	Mobilitätsentwicklungsplan - Strategische Hauptnetze	24-23510
8	Salzdahlumer Straße: Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle "Staatliche Untersuchungsämter"	24-23173
9	Wolfenbütteler Straße: Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle Richmondweg	24-23340
10	Salzdahlumer Straße: Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle Bebelhof in Fahrtrichtung stadteinwärts	24-23370
11	Anfragen	
11.1	Parkplatzfragen im Bereich der Veloroute Schöppenstedter Turm	24-23606
11.1.1	Parkplatzfragen im Bereich der Veloroute Schöppenstedter Turm	24-23606-01
11.2	Weitere Planungen für Velorouten	24-23293
11.2.1	Weitere Planungen für Velorouten	24-23293-01
11.3	Logistikstudie Innenstadt - Sachstandsbericht 2024 Anfrage zur Vorlage 24-23122	24-23122-01
11.3.1	Logistikstudie Innenstadt - Sachstandsbericht 2024	24-23122-02

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

Sie informiert, dass Ratsfrau Lerche und Ratsfrau Arning, Bürgermitglied Höltje und Frau Salbert entschuldigt fehlen; Herr Demirbas wird durch Herrn Busch vertreten. Als Gäste der Sitzung begrüßt die Ausschussvorsitzende Herrn Hallmann (Referat 0120 Stadtentwicklung, Statistik, Vorhabenplanung) zu TOP 3.1 und 3.2 sowie Herrn Curland (Braunschweiger Verkehrs-GmbH) zu TOP 5 und kündigt darüber hinaus die Teilnahme von Frau Mönch-Tegeder (Fachbereich 37 Feuerwehr) zu TOP 15.8 an.

Um die Wartezeit für die Herren Hallmann und Curland zu reduzieren regt Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth an, die TOPs 3.1, 3.2 und 5 zu Beginn der Sitzung zu behandeln. Die Mitteilung unter TOP 3.4 soll aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs gemeinsam mit der unter TOP 6 vorgesehenen Beschlussvorlage behandelt werden.

Ratsherr Dr. Plinke meldet aufgrund der erst kurzfristig erfolgten Freigabe der Vorlage unter TOP 7 für die Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN Beratungsbedarf an. Er bittet die Verwaltung um einen Erörterungstermin und stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, die Vorlage um eine Gremienschiene zurückzustellen.

Stadtbaurat Leuer verweist darauf, dass der Inhalt der Vorlage diesem Ausschuss bereits vor einigen Monaten als Mitteilung vorgestellt wurde und aus seiner Sicht nur wenige Optimierungen in die Vorlage eingearbeitet wurden. Ein Zurückstellen der Vorlage führe zu einem Zeitverlust im Verfahren.

Ratsfrau Kluth lässt über den GO-Antrag auf Zurückstellen der Vorlage 24-23510 um eine Sitzung abstimmen und stellt fest, dass dieser Antrag angenommen wird.

Ratsherr Disterheft macht darauf aufmerksam, dass sich der Stadtbezirksrat 211 Braunschweig-Süd wegen Beratungsbedarfs zur Vorlage 24-23340 (TOP 9) einstimmig für ein Zurückstellen ausgesprochen hat. Eine Beschlussfassung der Vorlage solle daher erst in der nächsten Sitzung dieses Ausschusses erfolgen.

Stadtbaurat Leuer regt an, den Beschlusstext der Vorlage 24-23340 dahingehend zu ändern, dass die im Stadtbezirk 130 Mitte liegende östliche Haltestelle beschlossen werden kann und die westliche Haltestelle erst nach dem vom Stadtbezirksrat 211 gewünschten Ortstermin zur Beschlussfassung vorzulegen.

Ratsherr Disterheft zeigt sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

Zu der von Ratsfrau Mundlos erbetenen grundsätzlichen Klärung, ob ein Beratungsbedarf zu Vorlagen auch von Stadtbezirksräten angemeldet werden kann, verweist Stadtbaurat Leuer auf die entsprechende Entscheidung über das Vorgehen durch den Ausschuss.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.03.2024 (öffentlicher Teil)

Stadtbaurat Leuer trägt die von Frau Salbert gewünschte Ergänzung von Punkten ihres Redebeitrags zum Antrag „Einrichtung eines TOP zum Thema ‘Gut zu Fuß in Braunschweig’“ vor:

„Darüber hinaus trägt Frau Salbert Fragen zur Planung eines P+R-Parkplatzes am Gliesmaroder Bahnhof, zur Dauer einer Grünphase an Fußgänger-/Radfahrerampeln, zur Definition der Zeitangabe von 15 Minuten als zumutbare Entfernung zu Haltestellen oder Parkplätzen sowie der Einrichtung kostenloser Parkplätze vor oder in unmittelbarer Nähe von Arztpraxen aufgrund der innerhalb des städtischen Rings vermehrt wegfallenden Parkplätze und der daraus für ältere Menschen resultierenden Schwierigkeit, Arztpraxen zu erreichen, vor.

In seiner Antwort verweist Stadtbaurat Leuer zunächst auf die Ambition der Verwaltung, den Bahnhof Gliesmarode zu gestalten. Dies benötige jedoch noch ein wenig Zeit. Zur Berechnung der Ampelphasen erläutert er, dass wenn beim Umspringen von grün auf rot auf die Fahrbahn getreten wird, noch ausreichend Zeit verbleibt, die Straße in einem normalen, gemäßigten Tempo queren zu können. Zu dem von Frau Salbert genannten städtebaulichen Konzept der 15-Minuten-Stadt, bei dem die meisten Dinge des täglichen Bedarfs und Dienstleistungen bequem in 15 Minuten erreicht werden sollen informiert Stadtbaurat Leuer, dass die von der Verwaltung angenommene Größenordnung bei Haltestellen eine Entfernung von 300 bis 400 Metern vorsieht, die auch für nicht junge Menschen in etwa der Hälfte der Zeit zu schaffen ist. Hinsichtlich der Parkplätze vor Arztpraxen berichtet Stadtbaurat Leuer von der persönlichen Rückmeldung von Ärzten, dass sich über die Parkraumbewirtschaftung die Erreichbarkeit der Arztpraxen und die Pünktlichkeit der Patientinnen und Patienten verbessert habe.“

Die Ergänzung wurde von der Verwaltung im Vorfeld der Sitzung mit Frau Salbert abgestimmt.

Das Protokoll (öffentlicher Teil, geändert) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 1

3. Mitteilungen

3.1. Aufrechterhaltung der Ringbuslinien 419 und 429

24-23304-01

Herr Hallmann erläutert die Mitteilung 24-23304-01.

Ergebnis:

Die Mitteilung 24-23304-01 wird zur Kenntnis genommen.

3.2. Taktung der Linie 426 schnellstmöglichst verbessern

24-23306-01

Herr Hallmann erläutert die Mitteilung 24-23306-01.

Ergebnis:

Die Mitteilung 24-23306-01 wird zur Kenntnis genommen.

5. Stadtbahnausbau: Planungsbeschluss zur Streckenführung Salzdholumer Straße/Heidelberg

24-23324

Herr Curland erläutert die Vorlage 24-23324 und gibt einen Überblick zum Sachstand.

Aus Sicht von Ratsherr Disterheft ist festzustellen, dass in bestimmten Quartieren eine ältere Bevölkerungsschicht besteht. Er fragt, ob dies in die Bewertung einfließt oder der Altersdurchschnitt in den Quartieren gar keine Rolle spielt.

Herr Curland erklärt, dass die Bevölkerungsverteilung und somit voraussichtlich auch der Altersdurchschnitt der Bevölkerung im Verkehrsmodell als Grundlage für die standardisierte Bewertung abgebildet ist.

Ratsherr Disterheft bittet, ihm dieses zukommen zu lassen, um sich ein Bild für die entsprechenden Quartiere machen zu können.

Protokollnotiz: *Auszüge aus der Bürgerinformation mit dem Schwerpunkt Campusbahn/Querum vom 14.07.21, in denen das Verkehrsmodell erläutert wird, sind als Anlage zu diesem Protokoll beigefügt. Die gesamthafte Präsentation findet sich auf der Homepage zum Stadtbahnausbau (<https://www.stadt-bahn-plus.de/projekte/campusbahnquerum>).*

Herr Curland ergänzt, dass in Einzelfällen, wo bestimmte Einrichtungen bekannt sind, dies mindestens qualitativ, wenngleich nicht quantitativ berechnet, in die Bewertung eingeht.

Stadtbaurat Leuer weist darauf hin, dass mit dem Bau einzelner Quartiere festzustellen sei, dass junge Menschen einziehen und dann oft ein Generationswechsel stattfindet. Wenn eine Stadtbahnstrecke über einen Zeitraum von 50 Jahren und mehr bewertet wird, könne eigentlich der Altersdurchschnitt keine große Rolle spielen.

Auf Nachfrage von Ratsherr Pohler informiert Herr Curland über den Sachstand zum Teilprojekt Campusbahn und die sich im Planungsverlauf ergebenden Veränderungen im Zusammenhang mit dem zu berücksichtigenden Anschlussgleis zum Heizkraftwerk. Um Stadtbahn- und Anschlussgleis entlang des Korridors führen können, bedarf es noch einer planerischen Lösung. Erst wenn diese vorliegt, kann ein weiterer Gremienbeschluss folgen.

Ratsfrau Mundlos begrüßt den erläuternden Satz zum Stadtbahnausbauprojekt Campusbahn/Querum in der Vorlage 24-23324, wonach die derzeit verfolgte Machbarkeitsprüfung keinen Brückenbau erforderlich werden lässt. Sie bittet, dass dieser Satz, dass derzeit kein Brückenbau angestrebt bzw. in der derzeitigen Untersuchungsvariante kein Brückenbau erforderlich wäre, auch in das Protokoll aufgenommen wird.

Ratsfrau Kluth bittet, im Zuge der weiteren Planung die Belange der verschiedenen Verkehrsträger (z. B. Veloroute) auch für die Zukunft mitzudenken.

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth lässt über die Vorlage 24-23324 abstimmen.

Beschluss:

1. Als Vorzugsvariante der Streckenführung des Projektteils Salzdahlumer Straße/Heidberg im Teilprojekt Salzdahlumer Straße/Heidberg - Campusbahn/Querum wird der Verlauf vom Hauptbahnhof über die Salzdahlumer Straße, Hallestraße und den Sachsendamm bis in die Bestandswendeanlage Anklamstraße beschlossen. Nicht beschlossen werden die Lage und Ausgestaltung der Stadtbahninfrastruktur im Straßenraum entlang der vorgeschlagenen Streckenführung. Diese werden im Zuge des weiteren Planungsprozesses ermittelt.
2. Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, folgenden Beschluss zu fassen:
Die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH wird veranlasst, in der Gesellschafterversammlung der Braunschweiger Verkehrs-GmbH die unter 1. beschriebene Vorzugsvariante der Streckenführung im Rahmen des Stadtbahnausbauprojektes Salzdahlumer Straße/Heidberg zu beschließen.
3. Die Verwaltung und die Braunschweiger Verkehrs-GmbH werden beauftragt, die Planungen eines konkreten Anlagenentwurfs für den Projektteil Salzdahlumer Straße/Heidberg bis einschließlich der Entwurfsplanung fortzuführen. Der Start der weiteren Planungen erfolgt im Sinne eines optimalen Ressourceneinsatzes in Abhängigkeit der Projektfortschritte in den Teilprojekten 1 (Volkmarode Nord) und 2 (Rautheim). Bevor ein Umsetzungsbeschluss auf Grundlage des Anlagenentwurfs gefasst wird, müssen die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Projektteil Campusbahn/Querum vorliegen."

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

3.3. 24-23616 Förderung Radschnellweg Braunschweig - Lehre - Wolfsburg

Es liegt keine schriftliche Mitteilung der Verwaltung vor.

Stadtbaurat Leuer informiert über den Sachstand zur Förderung für den Radschnellweg Braunschweig - Lehre – Wolfsburg. Er sagt zu, dass die bereits zu dieser Sitzung vorgesehene schriftliche Mitteilung 24-23616 zeitnah als Mitteilung außerhalb von Sitzungen veröffentlicht wird.

Ratsherr Dr. Plinke bittet die Verwaltung in diesem Zusammenhang um Informationen zu den Ergebnissen der prognostizierten Nutzerzahlen auf der genannten Strecke.

Ergebnis:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

3.4. Unfallhäufungspunkt Südstraße

24-22902-02

6. Südstraße: Neuordnung der Verkehrsflächen

23-21756-01

Die Beratung der Mitteilung 24-22902-02 erfolgt mit der Vorlage 23-21756-01.

Stadtbaurat Leuer führt in die Vorlage 23-21756-01 ein und erinnert an die Diskussion möglicher von der Verwaltung vorgestellter Varianten in der Sitzung dieses Ausschusses am 12. März 2024 (Mitteilung 23-21756). Die von der Verwaltung in der Vorlage 23-21756-01 vorgeschlagene Lösung werde von der IG Friedrich-Wilhelm-Viertel e.V. mitgetragen.

Herr Wiegel erläutert die Mitteilung 24-22902-02, die zu einer Anfrage im Stadtbezirksrat 130 Mitte ergeht.

Herr Mickler begründet die aus Sicht der Unfallkommission bevorzugte Variante 1, um den identifizierten Unfallschwerpunkten Dooring-Unfälle und Ausfahrten im östlichen Bereich der Südstraße zu begegnen.

Ratsherr Dr. Plinke spricht sich für die Umsetzung der Variante 1 aus.

Der von Ratsfrau Kluth erbetenen Evaluierung der Maßnahme sowie die Aufbringung von Piktogrammen auf der Fahrbahn in der Südstraße, um auf den Radverkehr in Gegenrichtung der Einbahnstraße aufmerksam zu machen, stimmen Stadtbaurat Leuer und Herrn Wiegel zu.

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth lässt über die Vorlage 23-21756-01 abstimmen.

Beschluss:

„Der geplanten Neuordnung der Verkehrsflächen in der Südstraße zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wird für den Straßenabschnitt zwischen der Alten Knochenhauerstraße und dem Bankplatz gemäß Variante 1 zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Ergebnis zu Mitteilung 24-22902-02:

Die Mitteilung 24-22902-02 wird zur Kenntnis genommen.

4. Anträge

4.1. Bürgerbeteiligung für die 1. Veloroute (Schöppenstedter Turm)

24-23607

4.1.1. Bürgerbeteiligung für die 1. Veloroute (Schöppenstedter Turm)

24-23607-01

Protokollnotiz: Ratsherr Täubert verlässt um 15:01 Uhr die Sitzung.

Protokollnotiz: Ratsherr Köster nimmt ab 15:01 Uhr an der Sitzung teil.

Ratsherr Pohler bringt den Antrag 24-23607 ein und begründet diesen.

Bürgermitglied Dr. Wendenburg hebt die grundsätzliche Bedeutung einer Berücksichtigung der Interessen von Bürgerinnen und Bürgern hervor. Es gehe hier allerdings nicht nur um die Interessen der von einem bestimmten Teilstück einer Veloroute Betroffenen. Die politischen Gremien entscheiden für die gesamte Stadt. Der Vorwurf, die Bürgerinnen und Bürger seien nicht gefragt worden, trifft aus seiner Sicht nicht zu, da im Rahmen einer großen Informationsveranstaltung zahlreiche Fragen u.a. zum Verkehrsmanagement diskutiert wurden. Den im Antrag 24-23607 vorgesehenen Beschluss und ein Aussetzen der Planung erachtet Bürgermitglied Dr. Wendenburg als nicht zielführend. Nach seiner Auffassung sollte die Planung vorangetrieben und vor einer Umsetzung eine Abstimmung zwischen Verwaltung, Politik und Bürgerinnen und Bürgern erfolgen.

Ratsfrau Hahn schließt sich den Ausführungen von Bürgermitglied Dr. Wendenburg an. Eine Bürgerbeteiligung erachtet sie zwar als sehr wichtig, spricht sich jedoch gegen ein Aussetzen der Planung aus.

Ratsfrau Jalyschko hebt die hohe Bedeutung von Bürgerbeteiligung für die Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN hervor, die insbesondere bei der Verkehrspolitik dafür stehe, die Bürgerinnen und Bürger bei der Gestaltung der Verkehrsräume vor ihrer Haustür mitzunehmen. Die von Bürgerinnen und Bürgern bei verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten vorgebrachten Belange werden aus ihrer Sicht von der Verwaltung ernst genommen. Zur Thematik des Parkraummanagements wurde von der Verwaltung zudem eine gesonderte Beteiligung zugesagt. Vorteile eines Aussetzens der Planung vermag Ratsfrau Jalyschko nicht zu erkennen und erinnert in diesem Zusammenhang an den ursprünglichen Ratsbeschluss, dass bis zum Jahr 2030 die Schaffung eines Veloroutennetzes vorsah. Im Ergebnis spricht sich Ratsfrau Jalyschko für eine Ablehnung des Antrags 24-23607 aus.

Ratsherr Dr. Plinke macht darauf aufmerksam, dass für den Bereich Museumstraße die Sicherheit von etwa 2.000 Radfahrenden am Tag der Forderung nach komfortablen Parkplätzen vor der Haustür gegenüberstehe.

Ratsherr Pohler weist auf die Anfrage 24-23606 (TOP 11.1) der SPD-Fraktion in dieser Sitzung hin, die aus seiner Sicht auch die Bedeutung der Parkplatzfrage der Anwohnenden für die SPD-Fraktion nahelege. Die Problematisierung einer vierwöchigen Verzögerung, innerhalb derer im Rahmen einer Bürgerbeteiligung das Thema Parkraummanagement diskutiert werden soll, erschließt sich ihm nicht.

Ratsherr Wirtz erklärt, dass hier eine Entscheidung nur für die Teilgruppe der Radfahrenden, nicht jedoch für alle Braunschweigerinnen und Braunschweiger getroffen werde. Die von Ratsherr Dr. Plinke angenommene Anzahl von etwa 2.000 Radfahrenden auf dem Abschnitt Helmstedter Straße/Museumstraße erachtet er als zu hoch. Die Veloroutenplanung in der Stadt Braunschweig ist aus Sicht von Ratsherr Wirtz insgesamt verfehlt.

Ratsherr Köster erinnert an die Entscheidungen dieses Ausschusses zur Querungsmöglichkeit Am Wendentor (23-20537) und der Führung der Veloroute Schöppenstedter Turm, die beide im Zusammenhang mit dem Gremienbeschluss in der Öffentlichkeit erheblich kritisiert wurden. Bei der Entscheidung für eine Unterführung als Ersatz für den Bahnübergang Grünwaldstraße (22-18909) wurde durch diesen Ausschuss das Votum der beteiligten Stadtbezirksräte ignoriert. Aus seiner Sicht ist es der richtige Zeitpunkt, um im Planungsprozess eine Pause einzulegen und alle Betroffenen mitzunehmen. Er bittet um Zustimmung zum Antrag

Ratsherr Kühn erklärt, dass Verkehrsplanung in Braunschweig in erster Linie faktenbasiert sei und sich auf die Zukunft ausgerichtet verstehe. Somit sei es denkbar, dass Verkehre aktuell noch nicht in dem Maße auftreten, wie sie prognostiziert werden, als wenn die Bedingungen für bestimmte Verkehrsarten tatsächlich deutlich verbessert sind. Er schließt sich der Auffassung der Verwaltung an, dass eine Bürgerbeteiligung in großem Umfang stattgefunden hat. Die Teilnahme an den verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten bleibt eine Entscheidung der Betroffenen. Da Bürgerbeteiligung und die Mitnahme der Bürgerinnen und Bürger für Ratsherr Kühn außerordentlich wichtig ist, bringt er mündlich eine Änderung des im Antrag 24-23607 genannten Beschlussvorschlages ein. Die Planung der Veloroute solle dabei jedoch fortgesetzt und nicht verschoben werden.

Bezugnehmend auf das von Ratsherr Kühn im mündlich geänderten Beschlussvorschlag genannte „Bürgergespräch“ erklärt Ratsherr Pohler, dass dieses immer einseitig sei, Änderungen an der Planung jedoch ermöglicht werden sollten. Den geänderten Beschlussvorschlag kann er daher nicht mittragen. Eine bürgernahe Verkehrspolitik vermag Ratsherr Pohler seit Beginn dieser Ratsperiode nicht mehr zu erkennen. Belange der Bürgerinnen und Bürger sind allerdings aufzunehmen, da diese für die Umsetzung der Maßnahmen auch aufkommen müssen und die Politik deshalb eine Verantwortung trägt.

Ratsfrau Jalyschko informiert, dass etwa 40 Prozent der Braunschweigerinnen und Braunschweiger regelmäßig das Fahrrad nutzen und ein weiteres Drittel als „besorgt, aber interessiert“ charakterisiert werde. Sie unterstreicht die Intention der Veloroute, eine einladende Infrastruktur zu schaffen, die auch Kinder sicher nutzen können. Für Menschen, denen die jetzige Infrastruktur zu unsicher ist, soll ein besseres Angebot geschaffen werden.

Zu der Frage von Ratsherr Möller, ob an dem bisher üblichen Verfahren, Anwohnende nicht direkt zu der Bürgerinformationsveranstaltung einzuladen, etwas geändert werden kann, verweist Ratsfrau Kluth auf das für die Ratssitzung am 14. Mai 2024 zur Beschlussfassung vorgesehene „Grundsatzkonzept Bürgerbeteiligung“.

Nach Auffassung von Ratsherr Wirtz ist der Sinn des im mündlichen Änderungsantrag vorgeschlagenen Bürgergesprächs unklar, da dieses zu einem Zeitpunkt vorgesehen werde, zu dem in den Planungen keine Änderungen mehr möglich sein werden.

Ratsherr Kühn erläutert zu seinem Formulierungsvorschlag, dass der Zeitpunkt des Baubeginns noch unklar ist, das Bürgergespräch jedoch mit ausreichendem Abstand (mindestens ein halbes Jahr vorher) stattfinden soll.

Ratsherr Pohler verweist auf die aktuelle Studie der Versicherung HUK-Coburg, die unter jungen Menschen einen Anstieg des Interesses an Kraftfahrzeugen belege. Er erinnert an den von SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN stark vorangetriebenen „Arbeitskreis Bürgerbeteiligung zur Erarbeitung eines Grundsatzkonzeptes zur Bürgerbeteiligung“ und bedauert, dass eine Bürgerbeteiligung bei dieser Thematik außer Acht gelassen werde.

Bürgermitglied Tokhi empfindet die Ausführungen von Ratsherr Pohler als polemisierend. Er erinnert an die erfolgte Bürgerbeteiligung und die von der SPD-Fraktion in dieser Ausschusssitzung erfolgte Zusicherung, die von den Betroffenen vorgetragenen Interessen zu berücksichtigen und ernst zu nehmen. Bürgerbeteiligung bedeute jedoch nicht, dass der Wille eines jeden Einzelnen umgesetzt werden kann. Das Projekt der Veloroute verfolgt für Bürgermitglied Tokhi ein größeres gesellschaftliches Ziel, das für eine Veränderung der Gesellschaft insbesondere im Verkehrsbereich erforderlich ist.

Stadtbourat Leuer erinnert an die der Planung der Veloroute Schöppenstedter Turm vorangegangenen einstimmigen Gremienbeschlüsse (*Ziele- und Maßnahmenkatalog „Radverkehr in Braunschweig“* (2020) und *Vorschlag für die Realisierung einer pilothaften Veloroute in Braunschweig* (21-15700-03). Er informiert über die erfolgte Bürgerbeteiligung und den Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Bürgerinitiative „Gemeinsam auf Braunschweigs

Straßen“, bei dem er zugesagt habe, dass das Parkraumbewirtschaftungskonzept im Vorfeld seiner Umsetzung nochmals diskutiert werde und vor Beginn der Baumaßnahmen in dem betreffenden Bereich umgesetzt werden soll. Darüber hinaus versichert Stadtbaurat Leuer, dass die Unternehmen auch nach Umsetzung der Planung Liefermöglichkeiten haben werden. Er hebt abschließend das Ziel der Verwaltung hervor, sowohl eine positive Entwicklung für den Radverkehr in Braunschweig als auch ein lebenswertes Umfeld für die Menschen vor Ort erhalten zu haben.

Ratsherr Köster erklärt für die CDU-Fraktion beziehungsweise auf die von Stadtbaurat Leuer erinnerten einstimmigen Gremienbeschlüsse, künftig die Zustimmung zu Richtungsbeschlüssen und Prüfaufträgen genau prüfen zu wollen. Die Zustimmung der CDU-Fraktion zum Richtungsbeschluss im Jahr 2021 stehe nicht im Widerspruch zu dem zu dieser Sitzung gestellten Antrag 24-23607.

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth lässt zunächst über den Antrag 24-23607 abstimmen. Sie stellt fest, dass dieser abgelehnt wird und lässt sodann über den von Ratsherr Kühn eingebrachten mündlichen Änderungsantrag abstimmen.

Beschlussvorschlag in Antrag 24-23607:

Die Verwaltung wird gebeten, für die Planungen der 1. Veloroute (Schöppenstedter Turm) auf dem Teilstück Museumstraße, Helmstedter Straße bis zum Altewiekring noch vor den Sommerferien eine informelle Bürgerbeteiligung durchzuführen und die Planungen aus dem Beschluss 23-22386 bis zum Abschluss auszusetzen.

Zu dieser informellen Bürgerbeteiligung sind Anwohner, Grundstückseigentümer, Mieter und Gewerbetreibende sowie die Mitglieder des zuständigen Stadtbezirksrates einzuladen.

Abstimmungsergebnis zu Antrag 24-23607:

dafür: 3 dagegen: 7 Enthaltungen: 0

Beschlussvorschlag (mündlich durch Ratsherr Kühn):

Die Verwaltung wird gebeten, für die Planungen der 1. Veloroute (Schöppenstedter Turm) auf dem Teilstück Museumstraße, Helmstedter Straße bis zum Altewiekring noch vor Umsetzung der Veloroute (Beginn der Baumaßnahmen) ein informelles, öffentliches Bürgergespräch durchzuführen.

Abstimmungsergebnis zum mündlichen Änderungsantrag:

dafür: 7 dagegen: 3 Enthaltungen: 0

Ergebnis zu Stellungnahme 24-23607-01:

Die Stellungnahme 24-23607-01 wird zur Kenntnis genommen.

7. Mobilitätsentwicklungsplan - Strategische Hauptnetze

24-23510

Ratsherr Dr. Plinke stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, die Vorlage 24-23510 um einen Gremienlauf zurückzustellen und bittet die Verwaltung um einen Erörterungstermin.

Beschluss:

~~Den in der Anlage dargestellten strategischen Hauptnetzen für den Radverkehr, den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und den motorisierten Individualverkehr (MIV) als Bestandteil des Mobilitätsentwicklungsplanes 2035+ (MEP) wird zugestimmt.~~

Abstimmungsergebnis (zum GO-Antrag auf Zurückstellen):

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**8. Salzdahlumer Straße: Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle
"Staatliche Untersuchungsämter"**

24-23173

Herr Wiegel führt in die Vorlage 24-23173 ein.

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth lässt über die Vorlage 24-23173 abstimmen.

Beschluss:

„Der Planung und dem barrierefreien Umbau der Haltestelle ‚Staatliche Untersuchungsämter‘ an der Salzdahlumer Straße gemäß Anlage wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**9. Wolfenbütteler Straße: Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle
Richmondweg**

24-23340

Herr Wiegel informiert über die vom Stadtbezirksrat 211 Braunschweig-Süd im Rahmen der Anhörung zur Vorlage 24-23340 vorgetragene Bitte, im Vorfeld der Anhörung zusammen mit der Verwaltung einen Ortstermin am Nachmittag durchzuführen. Da der Stadtbezirksrat 130 Mitte der Vorlage zugestimmt hat, regt Herr Wiegel eine Änderung des Beschlusstextes dahingehend an, dass eine Beschlussfassung zunächst nur über die Planung und den barrierefreien Umbau der Haltestelle ‚Richmondweg‘ an der Wolfenbütteler Straße (östlicher Bussteig) erfolgen soll. Die Beschlussfassung über Planung und barrierefreien Umbau des westlichen Bussteigs soll nach dem Ortstermin mit dem Stadtbezirksrat 211 in einer folgenden Gremienschiene vorgesehen werden.

Auf Nachfrage von Ratsherr Köster erklärt Herr Wiegel, dass die Trennung der Maßnahme zeitunkritisch ist, da Bau und Förderung der östlichen Haltestelle für 2025, der Westseite für 2026 geplant ist.

Ratsherr Tegethoff verweist auf den zu dieser Vorlage im Stadtbezirksrat 130 eingebrachten Änderungsantrag 24-23641 zur Führung des Fuß- und Radverkehrs. Die von der Verwaltung dazu vorgetragene ablehnende Begründung sei für ihn nachvollziehbar. Aufgrund des insgesamt großen Straßenquerschnitts erachtet er die Planung jedoch als unbefriedigend und hält es für wünschenswert, wenn noch eine andere Lösung gefunden würde. Seine Zustimmung zur Vorlage 24-23340 erklärt er deshalb „unter Protest“.

Ratsherr Dr. Plinke schließt sich den Ausführungen von Ratsherr Tegethoff an. Zugunsten des barrierefreien Umbaus der Haltestelle spricht er sich jedoch für eine Zustimmung zur Vorlage 24-23340 aus.

Aus Sicht von Ratsfrau Kluth birgt eine Mischung von Fuß- und Radverkehr Konfliktpotenzial. Auf ihre Nachfrage erklärt Herr Wiegel, dass aus Sicht der Verwaltung kein Abwägungsspielraum besteht. Da die Haltestelle unmittelbar hinter einer Lichtsignalanlage (LSA) liegt, könnte dies zu Problemen in der Verkehrsabwicklung führen. Die Regelwerke sehen in diesem Falle eine Busbucht vor. Ein Versetzen der Bushaltestelle mit ausreichender Entfernung zur LSA würde weitere Wege für die Nutzenden der Buslinien bedeuten.

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth lässt über die Vorlage 24-23340 in der geänderten Fassung abstimmen.

Beschluss (geändert):

„Der Planung und dem barrierefreien Umbau der Haltestelle ‚Richmondweg‘ an der Wolfenbütteler Straße (**östlicher Bussteig**) gemäß der Anlage wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

24-23370

Protokollnotiz: Ratsherr Disterheft verlässt um 16:13 Uhr die Sitzung.

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth lässt über die Vorlage 24-23370 abstimmen.

„Der Planung und dem barrierefreien Umbau der Haltestelle „Bebelhof“ in Fahrtrichtung stadteinwärts an der Salzdahlumer Straße gemäß der Anlage wird zugestimmt.“

dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

11.1.1.Parkplatzfragen im Bereich der Veloroute Schöppenstedter Turm 24-23606-01

Protokollnotiz: Ratsherr Disterheft nimmt ab 16:15 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Die Stellungnahme 24-23606-01 wird zur Kenntnis genommen.

24-23293

24-23293-01

Ratsfrau Kluth bringt die Anfrage 24-23293 der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN ein.

Stadtbaurat Leuer beantwortet die Anfrage mit der Stellungnahme 24-23293-01.

Die Stellungnahme 24-23293-01 wird zur Kenntnis genommen.

24-23122-01

24-23122-02

Ratsherr Wirtz bringt die Anfrage 24-23122 der AfD-Fraktion ein.

Auf Nachfrage von Ratsherr Wirtz erklärt Stadtbaurat Leuer, dass die Fortführung der Gespräche nach dem Start der Dialogplattform noch abzuwarten bleibt.

Die Stellungnahme 24-23122-02 wird zur Kenntnis genommen.

Im Anschluss an die Behandlung von TOP 11 (Anfragen) findet von 16:22 Uhr bis 16:53 Uhr die Einwohnerfragestunde statt.

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth schließt die Sitzung um 17:09 Uhr.

gez. Kluth
Kluth
- Vorsitz -

gez. Leuer
Leuer
- Stadtbaurat -

gez. Herlitschke
Herlitschke
- Stadtrat -

gez. Ender
Ender
- Schriftführung -